

Wichtige Marktdaten: BAG-Express – aktuelle Marktinformationen - wöchentlich - jetzt im 8. Jahr!

	Aktuell	Tendenz	Bemerkungen/Marktmeinungen
Raps Mai 2019*	363,50 €	↘	Die schwächere Notierung setzt sich fort.
Futtergerste Februar 2019	Auf Anfr.	→	Die Nachfrage steigt weiter.
B-Weizen März 2019*	195,50 €	↘	Weizen hat sich in den letzten Tagen ermäßigt.
Körnermais März 2019*	172,25 €	→	Der Markt ist gut versorgt, die Preise geben leicht nach.
Sojaschrot NT März 2019*	306,50 \$	→	Sojaschrot bewegt sich unverändert auf günstigem Niveau.
Ferkel-Preisnotierung/Stück	43,80 €	+ 1,00 €	Preis 200er Gruppe (41 bis 47 €) 25.231 Ferkel gehandelt.
Mastschweine-Preisnotierung/kg	1,40 €	+ 0,04 €	Vereinigungspreis: 57 % MFA; kg SG
Bullen-Preisnotierung/kg	U2: 3,85 € (+ 0,02) R2: 3,82 € (+ 0,04) Notierung vom 11.02. – 17.02.2019		
DAX/US-Dollar/WTI-Rohöl/Kauber Pegel	11299 / 1.1328 \$ / 56,45 \$ / 172 cm - es droht wieder Niederwasser		

* Schlusskurs der Matif vom 18.02.2019 - Hierbei handelt es sich um Börsenpreise. Unser tatsächlicher Verkaufspreis, von dem wir Ihre Erzeugerpreise ableiten, kann von dem Matif-Kurs abweichen. /Quellen: agrarzeitung, BayWa, CBOT, EURONEXT, LEL, Matif, u.a. /

Getreide/Mais/Raps: Verarbeiter haben die Preise, der Matif folgend, abgesenkt. Die Preise für Getreide geben auch im Südwesten Deutschlands weiter nach. Mühlen und Kraftfutterwerke strahlen eine gewisse Gelassenheit aus, weil deren Versorgung nach wie vor sehr reichlich ist. Von dem stärkeren Einbruch an der Matif waren die meisten Marktteilnehmer überrascht. Es werden mehrere Gründe genannt, die eine Rolle dabei spielen könnten. In den norddeutschen Seehäfen ist deutscher Weizen seit Monaten erstmals wieder günstiger als Ware aus der Schwarzmeerregion. Dadurch ist im Export die Wettbewerbsfähigkeit gegeben. Allerdings hält Russland mit nachgebenden Weizenkursen dagegen. Bisher sind die Getreidebestände in Russland und in der EU sehr gut über den Winter gekommen. Die Ernteprognosen steigen. Die EU kommt immer mehr in Zugzwang, die geschätzten 11 Mio. t Weizenexporte im laufenden Wirtschaftsjahr 2018/19 überhaupt ausliefern zu können. An der Matif sank der Weizenkurs unter die 200,- € Marke. Futtergetreide, vor allem **Futtergerste** hat stetigen Bedarf bei leicht nachgebenden Preisen. Es kam in den letzten Tagen wieder mehr Gerste auf den Markt. **Futterweizen** tendiert parallel zum Mahlweizenpreise ebenfalls leicht schwächer. **Mais** wird übergebetlich zugekauft. Der Markt ist ausreichend versorgt, sodass Mais durchaus zu Weizen eine preisliche Alternative darstellen kann.

Der Rapsmarkt steht weiter unter Druck. Schwache Notierungen für Pflanzenöle und Furcht vor einer sinkenden Nachfrage aus dem Biodieselsektor ziehen die Rapsnotierungen an der Matif weiter ins Minus. Der feste Rohölmarkt und der schwächere Euro können diese negativen Einflüsse nicht kompensieren. Auch Importe an Rapssaat, unter anderem aus Kanada und der Ukraine, wirken sich negativ auf das Preisgefüge in Europa aus. Von der alten Ernte sind noch größere Mengen nicht vermarktet, die auf ein höheres Preisniveau warten. Die neue Ernte wird noch kaum besprochen. Kontraktabschlüsse zum jetzigen Kursniveau halten wir für verfrüht.

Futtermittel: Chinas Importmengen an US-Sojabohnen liegen um 25 Prozent unter dem Vorjahr. Die Bedingungen der Erntearbeiten in Brasilien sind durch Trockenheit und in Argentinien durch zu hohe Niederschläge nicht optimal. Wobei die Notierungen für Sojaschrot auf einem attraktiven Niveau bleiben. Die Kurse haben zuletzt etwas angezogen. Mischfutterwerke und auch Landwirte kaufen verstärkt nur den vorderen Termin. Das Angebot ist derzeit für die lebhaftere Nachfrage gut ausreichend. Die weitere Marktentwicklung ist schwer einschätzbar. Bei einer kurzfristigen Verbesserung der Situation zwischen China und den USA wird mit steigenden Kursen gerechnet.

Düngemittel: Mit dem Hochdruckwetter sind jetzt auch die ersten Streuer auf den Feldern unterwegs. Die Versorgung ist trotz allgemeiner Kaufzurückhaltung der Landwirte nicht allzu üppig. Denn nach wie vor werden derzeit, die im Herbst wegen Trockenheit nicht gelieferten Dünger, ausgeliefert. Die Mengen für die Landwirtschaft zur ersten Gabe sind verfügbar. Zur ersten Stickstoffgabe raten Pflanzenbauer zu einer guten Andüngung, da der Stickstoff in den kalten Böden noch nicht verfügbar ist. Insgesamt wird mit höheren Nmin-Werten als in den Vorjahren gerechnet. Denken Sie auch an die Schwefelversorgung um die Stickstoffeffizienz zu erhöhen.

Herzliche Einladung zur unseren BAG-Winterveranstaltungen 2019 – Beginn um 19.30 Uhr mit einem Vesper
Dienstag, 19. Februar 2019 – Landhotel Klozbücher, Eggenrot, mit den Firmen FMC, Jost und DSV im Bereich Ackerbau und Grünland. Themen: PS im Ackerbau, Mikronährstoffe im Acker- und Grünland, Gräsermischungen.
Mittwoch, 20. Februar 2019 – Gasthof Krone, Fichtenberg, mit dem Landratsamt Schwäbisch Hall (LWA-Ilshofen) und BASF im Bereich Ackerbau. Themen: Aktuelles aus Pflanzenbau- und Pflanzenschutz **mit Fortbildung Sachkunde – Anmeldung ist hierzu erforderlich!** Welche Lehren lassen sich aus dem Trockenjahr 2018 ziehen.
Donnerstag, 21. Februar 2019 – Gasthaus „Zum Adler“, Kressberg/Schönbronn, mit den Firmen Bayer, Milkvit und DSV. Themen: PS im Ackerbau, Neuausrichtung Milchaustauscher/allgem. Fittersituation, Gräsermischungen.
Montag, 25. Februar 2019 – WKH Hohenlohe, Adolzfurt, mit den Firmen Corteva, Certis und Belchim im Bereich Weinbau. Themen: Neues im Weinbau mit Vorstellung verschiedener Anwendungsmethoden und Produkten.
Mittwoch, 13. März 2019 – Landgasthof Hotel Hirsch, Gussenstadt, mit den Firmen FMC, Jost und DSV im Bereich Ackerbau und Grünland. Themen: PS im Ackerbau, Mikronährstoffe im Acker- und Grünland, Gräsermischungen.

Wir versichern Ihnen, dass der Schutz Ihrer persönlichen Daten und die Vertraulichkeit der überlassenen Informationen von uns schon immer sehr ernst genommen wurden. Dies wird auch in Zukunft so bleiben, wie Sie der aktuellen Datenschutzerklärung <https://www.bag-hohenlohe.de/meta/datenschutz.html> der BAG Hohenlohe entnehmen können. Wir verwenden Ihre Daten ausschließlich für die Erfüllung unseres Geschäftsauftrags, in keinem Fall erfolgt eine Weitergabe an Dritte. In diesem Zusammenhang erhalten sie von uns regelmäßige Informationen, Angebote oder Einladungen zu Veranstaltungen zugesendet. Sollten Sie jedoch zukünftig keine weiteren Zusendungen wünschen, können Sie sich jederzeit mit einer E-Mail an widerruf@bag-hohenlohe.de abmelden.

- Für die Aktualität und Richtigkeit der Marktinformationen übernehmen wir keine Haftung/Gewähr -

Sitz der Genossenschaft: Ritterstraße 4 • 74523 Schwäbisch Hall • Amtsgericht Stuttgart • Gen. Reg. Nr. 570037 **Vorstand:** Ulrich Kühnle (Vorsitzender), Michael Eißler (Geschäftsführer), Tobias Schirle (stv. Vorsitzender), Dieter Biermann, Harald Blumenstock, Helmut Endreß, Ulrike Löscher, Hugo Sekler • **Aufsichtsrat:** Volker Baumann (Vorsitzender) Ust.-Id.Nr. DE 146786771 • Steuer-Nr. 84061/00060